

SVNA C-Junioren und JFV Jung Elstern B-Junioren sind Norddeutscher Vizemeister im Futsal

Am 26. Februar richtete der Jugend-Spielausschuß des Hamburger Fußball-Verbandes für den Norddeutschen Fußballverband (NFV) die Norddeutsche B-Junioren-Futsalmeisterschaft aus. In der sehr gut besuchten Halle am Ladenbeker Furtweg in Hamburg-Lohbrügge trafen die 8 Norddeutschen Landesmeister und Landesvizemeister aus Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Bremen und Hamburg aufeinander; darunter die Hamburger Vertreter der JFV Jung Elstern und Holsatia im EMTV.

In zwei Gruppen, in denen jeweils eine Mannschaft aus den genannten Landesverbänden spielte, wurde ein Gruppensieger bzw. ein Gruppenzweiter ausgespielt. Beide spielten gegen den Gruppenersten bzw. Gruppenzweiten der anderen Gruppe über Kreuz im Halbfinale gegeneinander.

Dieser Turniermodus mit zwei Gruppen ist in Hamburg bereits in den vergangenen Jahren angewendet worden; erstmalig nun auch auf Ebene des NFV, da jeder Landesverband zwei Mannschaften zum Norddeutschen Finale nach Hamburg entsandte.

Rund 250 Zuschauer konnten spannende Spiele verfolgen, bei denen sich die Mannschaften vom FC RW Saxonia (Kreis Segeberg, Schleswig-Holstein) und die JFV Jung Elstern für das Endspiel durchsetzten. Das Finale entschied die Mannschaft aus Schleswig-Holstein mit 5:0 sehr eindeutig für sich.

Christian Pothe, Vorsitzender des Verbandsjugendausschusses des HFV und Beisitzer im NFV-Jugendausschuss, gratulierte den Schleswig-Holsteinern zu dieser Leistung. Der FC RW Saxonia hatte kein Spiel des



2. Platz bei den B-Junioren: JFV Jung Elstern.

Turniers verloren. Christian Pothe hob nochmals heraus, dass hier die Norddeutschen Landesmeister aufeinander trafen und es nur einen Sieger geben könne.

Am 27. Februar trafen an gleicher Stelle die Landesmeister der C-Junioren aufeinander. Die Hamburger Farben wurden von Eintracht Norderstedt und dem SV Nettelburg-Allermöhe vertreten. Gerade die Fans des SV NA waren aufgrund der Nähe zum Verein zahlreich vertreten und sorgten für eine gute Stimmung in der Halle.

In den Halbfinalen standen sich dann TSV Havelse und VfB Peine sowie der SV NA und FC Oberneuland gegenüber. Da beide Finalteilnehmer an der DFB-Futsal Cup für C-Junioren vom 19.3. bis 20.3.2011 in der Sporthalle Friedrichsberg in Bergkamen teilnehmen werden, waren hochklassige und umkämpfte Halbfinalspiele zu

erwarten.

Aus Hamburger Sicht ist es erfreulich, dass sich der SV NA mit 3:2 gegen FC Oberneuland durchsetzen konnte. Dabei ist vor allem die gute Mannschaftsleistung herauszuheben, die den SV NA letztlich ins Finale einziehen ließ. Das zweite Halbfinale gewann der TSV Havelse mit 4:2. Im Finale konnte die Mannschaft aus Havelse dann wiederum überzeugen, sich gegen den SV NA mit 2:0 durchsetzen und sich nach dem Sieg in allen ihren Spielen Norddeutscher Futsalmeister der C-Junioren nennen.

Christian Pothe dankte in der anschließenden Siegerehrung im Namen des NFV auch dem Jugend-Spielausschuß unter der Leitung von Heinz Jörn, der bereits zum fünften Mal dieses Turnier ausgerichtet hat. Alle Fotos von den Futsalmeisterschaften gibt es in der Bildergalerie auf www.hfv.de



2. Platz bei den C-Junioren: SV Nettelburg-Allermöhe.

Fotos: Sportfoto Gettschat

Partner des



Die Endrunden der FIRST Reisebüro Hallenmeisterschaften der Junioren und Mädchen wurden gespielt

Hamburgs größte Jugendfußball-Turnierserie: 25.000 Spiele – 150 ehrenamtliche Helfer – 8.000 Medaillen

Jedes Jahr wird unter der Regie des Hamburger Fußball-Verbandes ein Mammutprogramm an Hallenspielen absolviert. Nach ca. 25.000 Spielen in diesem Winter für die jüngsten Jahrgänge kam es an den Wochenenden 20.2. und 26./27.2.2011 zum Showdown bei den Junioren. Ca. 150 ehrenamtliche Helfer waren viele Wochenenden im Einsatz. Die G- und F-Junioren und die F-Mädchen spielten ihre Runden, ermittelten aber keinen Hamburger Meister. Hier heißt das Motto: Dabei sein ist alles und der Spaß am Fußballspiel soll im Vordergrund stehen. Das FIRST Reisebüro stiftete aber auch für diese Jahrgänge einen Trikotsatz und einige Ballsätze. Gewonnen haben den Trikotsatz die G-Mädchen vom VfL Lohbrügge und über einen Ballsatz konnten sich der FC Süderelbe, USC Paloma und TSV

Sasel freuen.

Bei den Jahrgängen E- und D-Junioren und bei den E- und D-Mädchen wurden Endrunden gespielt. Hier ein Überblick über die Ergebnisse der einzelnen Turniere:

Ergebnisse FIRST Reisebüro Hallenmeisterschaften alte D-Junioren

HM alte D-Junioren: Niendorf 1 gewinnt die Meisterschaft, Norderstedt 1 den Trikotsatz vom FIRST Reisebüro

HP alte D-Junioren: ETV 1 gewinnt den Pokal, Concordia 4 gewinnt einen Trikotsatz vom FIRST Reisebüro

Ergebnisse FIRST Reisebüro Hallenmeisterschaften junge D-Junioren

HM junge D-Junioren: Niendorf 3 gewinnt die

FIRST REISEBÜRO



FIRST REISEBÜRO

Meisterschaft und den Trikotsatz vom FIRST Reisebüro
 HP junge D-Junioren: Poppenbüttel 3 gewinnt den Pokal, Bramfeld 4 den Trikotsatz vom FIRST Reisebüro

Ergebnisse FIRST Reisebüro Hallenmeisterschaft alte E-Junioren

HM alte E-Junioren: HSV 1 gewinnt die Meisterschaft, HEBC 1 gewinnt den Trikotsatz vom FIRST Reisebüro
 HP alte E-Junioren: FC St. Pauli 1 gewinnt den Pokal, SC Concordia 1 gewinnt den Trikotsatz vom FIRST Reisebüro

Ergebnisse FIRST Reisebüro Hallenmeisterschaft junge E-Junioren

HM junge E-Junioren: SC Egenbüttel 3 gewinnt die Meisterschaft und den Trikotsatz vom FIRST Reisebüro
 HP junge E-Junioren: Eintracht Norderstedt 3 gewinnt den Pokal, Escheburger SV 1

Ergebnisse FIRST Reisebüro Hallenmeisterschaft D-Mädchen

HM D-Mädchen: HSV 1 gewinnt die Meisterschaft, HTB den Trikotsatz vom FIRST Reisebüro
 HP D-Mädchen: Wellingsbüttel

1 gewinnt den Pokal, Germania Schnelsen 1 gewinnt den Trikotsatz vom FIRST Reisebüro

Ergebnisse FIRST Reisebüro Hallenmeisterschaft E-Mädchen

HM: Komet Blankenese 1 gewinnt die Meisterschaft, SC Eilbek 1 den Trikotsatz vom FIRST Reisebüro
 HP: SV Wilhelmsburg gewinnt den Pokal, Altona 93 1 den Trikotsatz vom FIRST Reisebüro
 Alle Ergebnisse und Tabellen gibt es auf www.hfv.de. Außerdem finden sie von allen FIRST Reisebüro Hallenmeisterschaften Endrunden über 350 Fotos in der Bildergalerie auf www.hfv.de

Am Ende wurden etwa 8000 Medaillen an viele strahlende Mädchen und Jungen verteilt. Neben dem Sieg in den Endrunden ging es auch um 12 komplette Trikotsätze für jeweils ein Team pro Endrunde, gesponsert vom FIRST Reisebüro.

Alle Ergebnisse und Tabellen gibt es auf www.hfv.de. Außerdem finden sie von allen FIRST Reisebüro Hallenmeisterschaften Endrunden über 350 Fotos in der Bildergalerie auf www.hfv.de



FOTO-IMPRESSIONEN I von den FIRST Reisebüro Hallenmeisterschaften

FIRST REISEBÜRO



Alle Ergebnisse und Tabellen gibt es auf www.hfv.de. Außerdem finden sie von allen FIRST Reisebüro Hallenmeisterschaften Endrunden über 350 Fotos in der Bildergalerie auf www.hfv.de

FOTO-IMPRESSSIONEN II von den FIRST Reisebüro Hallenmeisterschaften

FIRST REISEBÜRO



Alle Ergebnisse und Tabellen gibt es auf www.hfv.de. Außerdem finden sie von allen FIRST Reisebüro Hallenmeisterschaften Endrunden über 350 Fotos in der Bildergalerie auf www.hfv.de

Schiedsrichter mit Pfiff – eine Serie auf DFB.de

Lesen Sie heute den zweiten Teil zum „Schiedsrichter mit Pfiff“ – Christian Henkel:

Rettung für "genetischen Zwilling" in Schweden

Nachdem er im Jahr 2006 sein Blut gegeben hatte, musste er lange auf positive Nachricht warten. Am Heiligabend 2008, ausgerechnet, bekam der Schiedsrichter des VfL Lohbrügge Post. Der Inhalt: Sie kommen als Spender für eine Frau in Schweden infrage, es gibt einen genetischen Zwilling, der auf ihre Spende angewiesen ist. Für Henkel war das ein Glücksfall. „Natürlich habe ich mich gefreut“, sagt er. „Es ist doch toll, wenn man einem anderen so elementar helfen kann.“ Nach weiteren Voruntersuchungen fuhr er im März 2009 in eine Klinik nach Dresden, dort spendete er sein Knochenmark. Und? Wie wars? Sind die Schmerzen groß? Gar nicht. „Das ist wie eine Blutspende“, sagt er. „Es dauert nur länger.“

Und es verlängert Leben, rettet Leben, ermöglicht neues Leben. Nicht immer, in diesem Fall wohl. Dass seine Spende erfolgreich war, erfuhr Henkel einige Monate später. Kurz vor Weihnachten des Jahres 2009 erhielt er wieder Post, ein Brief aus Schweden, Absender unbekannt. „Lieber Spender“, las Henkel. „Sie haben mir die Chance gegeben, weiterleben zu dürfen.“ Der Körper der Schwedin hat seine Stammzellen angenommen und auf diese Weise die Leukämie besiegt. Heute ist sie geheilt, mittlerweile hat die heute 21-Jährige sogar einer Tochter das Leben geschenkt.

Erfolgreiche Typisierungsaktionen bei Schiedsrichtern

Von diesen Erfolgen hat Henkel auch den Schiedsrichtern



Christian Henkel pfeift seine letzte Saison als VSA-Schiedsrichter.

Foto: Sportfoto Gettschat

in seinem Kreis erzählt, obwohl diese Geschichte mit dem Wirken als Schiedsrichter nicht viel zu tun hat. Henkel wollte aufklären, vor allem darüber, wie wenig Aufwand für die Typisierung erforderlich ist. Und wie schön es ist, einem anderen Menschen geholfen zu haben. Deswegen hat er auch auf der Internetseite des Verbandes einen Erfahrungsbericht veröffentlicht. „Wenn die Menschen wissen, wie unproblematisch auch die Spende an sich ist, sind sie vielleicht eher bereit, sich typisieren zu lassen“, sagt Henkel. Und ging noch einen Schritt weiter. In seiner Firma und unter den Schiedsrichtern in Hamburg hat er Typisierungsaktionen initiiert. Erfolgreich. Schiedsrichter Florian Kirsch hat einen Abnehmer in den USA gefunden. Schiedsrichter Mike Schnitger hat für einen erkrankten Freund eine Typisierungs-Aktion veranlasst, bei der ein Abnehmer in Frankreich gefunden wurde. Drei kleine Aktionen, drei große Erfolge.

Das Engagement in Hamburg ist kein Einzelfall, natür-

lich nicht, schon gar nicht unter den Schiedsrichtern in Deutschland. Als im Dezember des Jahres 2009 ihr Schiedsrichter-Kollege Marco im Alter von 21 Jahren an Leukämie erkrankte, wollten die Kollegen im Kreis Olpe ihm so schnell wie möglich helfen. Für ihn wurde eine Typisierungsaktion gestartet, um einen passenden Spender von Stammzellen zu finden. Sofort fanden sich 50 Helfer, die die Vorbereitung und die Durchführung am Tag der Typisierung unterstützen wollten. Sponsoren wurden gesucht, eine Halle gebucht und intensiv für den guten Zweck geworben. Die Aktion war für den 13. Juni geplant – doch Marco verstarb wenige Wochen vor dem Termin. Vorher noch ließ er sich von seinem Stiefvater versprechen, dass die Typisierung auf jeden Fall durchgeführt wird. Für ihn kam die Hilfe zu spät, aber Marco wollte, dass andere von ihr profitieren können. „Diese Einstellung ist genau richtig“, sagt Henkel „je mehr Menschen ihre Daten erfassen lassen, um so größer ist

die Chance, dass irgendwo auf der Welt einem Menschen ermöglicht wird, sein Leben zu leben.“

„Wenn ich etwas mache, dann richtig“

Das Leben als Schiedsrichter ist für Christian Henkel nun bald zu Ende. Warum? Henkel gibt ungern nur 90 Prozent. Und so langsam muss auch er seinem Alter Tribut zollen, nach den Spielen tun ihm vermehrt die Knochen weh. Wahrscheinlich, weil er zu viel Knochenmark gespendet hat. Henkel muss lachen, bei diesem Gedanken. Natürlich hat das eine mit dem anderen nichts zu tun. „Wenn ich etwas mache, dann mache ich es richtig“, begründet er stattdessen seinen Rückzug als Aktiver. Künftig wird er sich deswegen auf seine Tätigkeit als Lehrwart konzentrieren, als solcher bleibt er dem Fußball erhalten. Vorausgesetzt er wird in dieser Funktion am 8. März bei der Tagung des Bezirksschiedsrichter-Ausschusses wieder gewählt. „Diese Aufgabe übe ich gerne weiter aus“, sagt er. Mit 100 Prozent, mit all seiner Leidenschaft, all seiner Erfahrung und all seinem Wissen. Ein wenig mehr Zeit wird er an den Wochenenden künftig dennoch haben. Er wird sie nutzen für seine Familie, für Ausflüge mit seiner Frau. Einer dieser Ausflüge wird ihn im Sommer nach Schweden führen, nach Stockholm. Und Umgebung.

Dann wird er die Frau besuchen, die durch seine Spende noch am Leben ist. Brieflich hatten beide bereits Kontakt, das persönliche Kennenlernen steht noch aus. „Ich freue mich sehr auf diese Begegnung“, sagt Henkel. „Es wird schön sein mit eigenen Augen zu sehen, dass es dieser Frau und ihrer Tochter gut geht.“

**Alle Folgen auf:
www.dfb.de**

+++Shorties+++Shorties+++Shorties+++Shorties+++

DSC Hanseat 2. E-Junio- ren nahm Gutschein für Reise von Eurosportring entgegen

Am 24.02. war es soweit. Die Jungs und Mädchen der 2. E-Junio- ren des DSC Hanseat nahmen aus der Hand von Eurosportring-Mitarbeiter Daniel Wissen den Gutschein für die gewonnene Reise Pfingsten nach Dänemark entgegen. Trainer Floigl ist guten Mutes für das internationale Turnier: "Mit unseren neuen Trikots wollen wir dort gut abschneiden, aber vor allem sollen die Kinder viel Freude haben und vielleicht neue Kontakte knüpfen können. Wir freuen uns jedenfalls riesig auf die Fahrt nach Dänemark!" EURO-SPORTRING und der Ham-

burger Fußball-Verband verlost eine Pfingstreise für eine Mädchen- oder Junioren-Mannschaft. 21 ganz tolle Einsendungen landeten am Ende im Lostopf. Trainer Bernd Floigl und seine Mannschaft, die 2. E-Junio- ren, haben die Turnierteilnahme am Vesterhavs Cup in Esbjerg (Pfingsten 2011, 10.-13.06.2011) mit folgenden Komponenten gewonnen:

- Unterkunft: Schulunterkunft (= 1 Klassenraum)
- Übernahme Startgebühr
- Anreise mit einem ESR-Kombibus
- Verpflegung: Halbpension
- Anzahl der Personen: 18 Personen (16 Spieler + 2 Betreuer). Die ganze Reise hat einen Gesamtwert von 2832,- Euro.



C-Lizenz Fortbildung beim HFV: Michael Wiesinger und Marc Meister als Gastreferenten

Zur Ausbildung zum Fußball-Lehrer gehören auch Praktika in den DFB-Landesverbänden. Die angehenden DFB-Fußballlehrer Marc Meister (HSV) und Michael Wiesinger (ehemaliger Profi bei u.a. Bayern München und Nürnberg) weilten zur Verstärkung von Hamburgs Oberalster VfW, Stefan Verbandstrainer Uwe Jahn an zwei Tagen der Fortbildung von C-Lizenz Trainee- rinnen und Trainern. Mit dabei waren Andreas Behnemann (SSV

Rantzaubarmstedt), Ronald Bergmann (FC Bergedorf 85), Peter Bombek (FC Bergedorf 85), Horst Fröhlich (FC St. Pauli), Rene Fuchs (HSV Barmbek-Uhlenhorst), Hauke Garbers (SV Altengamme), Daniel Gehrke (VfL Hammonia), David Gögge (SC Concordia), Manouchehr Golrizfard (Hamburger Sportverein), Yilmaz Güclü (Willinghusener SC), Andreas Hammer (FC Bergedorf 85), Frank Kentzler (Hoisbütteler SV), Wolfgang Krohn (Niendorfer TSV), Swantje Kuhr (SC Niens- tedten), Uwe Lünsmann (Oberalster VfW), Stefan Verbandstrainer Uwe Jahn (Glashütter SV), Jan Matthies (Post SV Hamburg), Hermann May (Spvg. Billstedt-Horn), Christian Müller (TSV Sparrieshoop), Erdincv Özer (SC Schwarzenbek), Nils Oliver Schlösser (Hoisbütteler SV), Jörg Schwarzer (TuRa Harkshei-



Einige Spielerinnen und Spieler der 2. E-Junio- ren vom DSC Hanseat kamen mit ihrem Trainer Bernd Floigl (hinten 3. v. lks.) zur HFV-Sport- schule, um den Gutschein von Daniel Wissen (Eurosportring, 3. v. rechts hinten) entgegen zu nehmen. Foto: Byernetzki

Sportshop

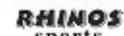
Andreas Herrmann
 Teamsportbetreuung direkt vor Ort
 Tel: 040 - 58 31 76
 Mobil: 0177 / 2345497

Fußball

Handball

Basketball

Wintersport + Tennis



Angebot, Auftragsannahme, Lieferung direkt im Verein

+++Shorties +++Shorties +++Shorties +++Shorties+++

de), Volker Spill, Mario Steinhauer (TSV Sparrieshoop), Cemil Ural (Inter Hamburg), Maik Wähling (Spvg. Blau-Weiß 96 Schenefeld), Norbert Walek (TSV Reinbek), Volker Wiede (TSV Eintracht Immenbeck).

FutsalLiga Hamburg - Pokalrunde 2011

Der Ausschuss für Freizeit- und Breitensport hat durch das Präsidium des HFV die neuen Durchführungsbestimmungen für die Pokalrunde 2011 bestätigen lassen. Damit sind die Rahmenbedingungen für einen weiteren Futsalwettbewerb geschaffen worden. Die Spiele sollen ausnahmslos in der Zeit von Mitte April bis Anfang Juli in der Regionalsporthalle Steilshoop stattfinden. Es wird eine einfache Spielrunde im Modus Jeder-gegen-Jeden gespielt. Die Spielzeiten werden samstags zwischen 13.00 Uhr und 22.00 Uhr liegen. Damit ist der Zeitrahmen für alle beteiligten überschaubar und bietet auch für neue Futsalmannschaften, deren Spieler zum Teil auch am klassischen Fußballbetrieb teilnehmen, die Möglichkeit zum Einstieg in den Futsal-Spielbetrieb beim HFV. Der Spielplan und die Ansetzungen werden wie gewohnt über www.fussball.de veröffentlicht. Interessierte Vereine / Mannschaften können sich ab sofort für diesen Wettbewerb anmelden. Meldeschluss ist der 28. März 2011. Die Anmeldung erfolgt über Thomas Runge t.runge@hfv.de per Email. Hier können auch Informationen zur Gründung einer neuen Futsalmannschaft erfragt werden. Die Durchführungsbestimmungen und ein Rahmentermin kalender können über Homepage des Hamburger Fußball-Verbandes www.hfv.de abgerufen werden.



Marc Meister und Michael Wiesinger (Mitte vorne) unterstützten den HFV-Verbandstrainer Uwe Jahn (vorne ganz rechts) bei der Fortbildung. Foto: Byernetzki

ge@hfv.de per Email. Hier können auch Informationen zur Gründung einer neuen Futsalmannschaft erfragt werden. Die Durchführungsbestimmungen und ein Rahmentermin kalender können über Homepage des Hamburger Fußball-Verbandes www.hfv.de abgerufen werden.

Für Lizenzanwärter und nicht lizenzierte Betreuer und Trainer/innen:

Erste Hilfe-Ausbildung (8 Doppelstunden) – noch einige freie Plätze! Veranstaltungsnummer 11-Z-01431 - Termin 02.04.2011 + 03.04.2011 - Je 09:00Uhr bis 16:30-Voraussetzungen Mindestalter 16 Jahre - Zielgruppe: Für Lizenzanwärter und nicht lizenzierte Betreuer und

Trainer/innen - Hinweis: Es wird empfohlen sportliche Kleidung zu tragen, da in der Ausbildung Praxisübungen am Boden stattfinden. Veranstaltungsort: HFV-Schulungs- und Ausbildungszentrum, Jenfelder Allee 70 A - C, 22043 Hamburg Anmeldung: www.hfv.de /

Ausbildung / Anmeldung Ausbildung

Der Hamburger Fußball-Verband trauert um Gunda Ulrich

Gunda Ulrich war eine fröhliche, überaus verlässliche Mitarbeiterin in der HFV-Geschäftsstelle. Die Buchhaltung war ihr Metier, das sie mit voller Hingabe ausgefüllt hat. Sie kam 1952 von der Handelsschule in die HFV-Geschäftsstelle, der sie über vier Jahrzehnte die Treue hielt, bis zum Eintritt in den wohlverdienten Ruhestand im Jahre 1995.



Gunda Ulrich.

Jetzt haben wir erfahren, dass Gunda Ulrich im 75. Lebensjahr verstorben ist. In Betroffenheit und Trauer sagen wir Gunda Ulrich Dank für die Jahre der guten Zusammenarbeit

IMPRESSUM

Herausgeber: Hamburger Fußball-Verband e.V.
(verantwortlich: Karsten Marschner, Geschäftsführer des HFV), Jenfelder Allee 70 a-c, 22043 Hamburg, Tel. 040/ 675 870 - 0, Fax: 040/ 675 870 - 90, Internet: www.hfv.de
Redaktion und Anzeigen: Hamburger Fußball-Verband e.V., Carsten Byernetzki (HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing), Tel. 0171 764 40 94; Fax: 040/ 675 870 89; E-Mail: c.byernetzki@hfv.de
Die hfv-info erscheint wöchentlich im Mittelteil des Sport Mikrofons

